

VORHANG AUF SCHULTHEATERFESTIVALS IN KÖLN UND BONN



„Ups, wo sind denn die Bösewichte?“ Diese Frage stellt sich nicht nur das putzfaule Schneewittchen, sondern auch die sieben gelangweilten Geißlein, Rotkäppchen sowie wartenden Geschwister Hänsel und Gretel. Licht ins Dunkel des mysteriösen Schurkenverschwandens bringt das Stück „Chaos im Märchenwald“. Es

wird im Rahmen der 33. Kölner Schultheaterwoche vom 20. bis 24. Juni aufgeführt. In anderen Vorstellungen treten u. a. Anna Frank oder Umwelt-Aktivist*innen ins Rampenlicht und ziehen ihre Zuschauer in abwechslungsreiche, aufwühlende und nachdenkliche Handlungen.

Auch in Bonn erwartet das Publikum während des vom 13. bis 18. Juni dauernden Schultheaterfestivals bunte, gedankenvolle sowie mitreißende Szenen. Zum 13. Mal präsentieren (Jung-)Schauspieler aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis hier ihr Können. Ähnlich wie in der Domstadt können sich die Besuche auf Klassiker von Shakespeare, zeitgenössische oder für diese Veranstaltungen eigens kreierte Stücke freuen. (pv)

Info Köln: 20.-24.6., Karten inkl. Fahrausweis im VRS zu 4 Euro pro Vorstellung (Tagesticket 12/6 Euro) bei der Theatergemeinde Köln, Tel. 0221 - 92 57 420, www.theatergemeinde-koeln.de und bei den Bühnen Köln, Tel. 0221 - 221 28 400, www.buehnenkoeln.de
Info Bonn/Rhein-Sieg: 13.-18.6., Kartenpreise variieren, Infos unter www.theatergemeinde-bonn.de, info@tg-bonn.de und Tel. 0228 - 91 50

13. Schultheater-Festival „spotlights“ startet am 12. Juni

Das von der Jungen Theatergemeinde Bonn veranstaltete Schultheater-Festival startet am 12. Juni im LVR-Landesmuseum Bonn mit „Punk Rock“ vom Heinrich-Böll-Gymnasium Troisdorf in seine 13. Runde. Nachdem der Bonner Oberbürgermeister etliche Jahre lang die Schirmherrschaft für „spotlights“ innehatte, übernimmt diesmal Sebastian Schuster, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, die Aufgabe und kommt am 14. Juni zur Aufführung von „Der Goldfinger der Antike“ ins Stadtmuseum Siegburg.

Sehr besonders: Wir dürfen diesmal Gäste aus Weißrussland begrüßen, die am 15. Juni im Jungen Theater ihr auf Deutsch erarbeitetes Stück „Momo“ präsentieren. Das Goethe-Institut Minsk hat unbürokratisch die Reise- und Unterbringungskosten übernommen.

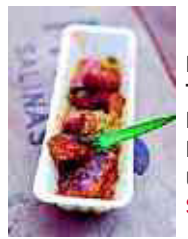
Mehrere Theater stellen wieder ihre Räume und ihre professionelle Technik für die Nachwuchskünstler zur Verfügung. In den Kammerspielen gibt es am 16. Juni „Die letzten Tag der Menschheit“ nach Karl Kraus vom Kardinal-Frings-Gymnasium Bonn. Insgesamt gibt es bis zum 18. Juni 10 sehr unterschiedliche Vorstellungen von Kindern und Jugendlichen. Wer diesmal als besondere Auszeichnung den „Bonner Kobold“ erhält, erfährt man am 18. Juni ab 18.00 Uhr bei der großen Preisverleihung im JTB.

Das komplette Programm unter www.theatergemeinde-bonn.de und dann weiterklicken zu Junge TG und spotlights.

BOULEVARD

DAS WOCHENMAGAZIN FÜR FREIZEIT UND LEBENSART

Porträt
Die Bonner
Architektin Laura
Schommer-Wolstein
im Gespräch
Seite 2



Essen und
Trinken
Das Street-Food-
Festival in Bonn
und Köln
Seite 6

Samstag/Sonntag, 13./14. Juni 2015



Fotos: Spotlights (2) / Volker Lamert / Oliver Bracht

Klassiker: Junge
Schauspieler
der Josefschule
zeigen das
Stück „Kai aus
der Kiste“ in
der Brotfabrik

Jeder jagt den Bonner Kobold

Zehn Ensembles aus Bonn und der Region zeigen ihre Inszenierungen beim 13. Schultheater-Festival Spotlights

VON THOMAS KÖLSCH

In Kulturdebatten geraten Kinder und Jugendliche schnell mal zwischen die Fronten. Sie und ihre Bedürfnisse werden gerne instrumentalisiert, um etwa Kürzungen bei Theatern und anderen kulturellen Einrichtungen zu rechtfertigen. Dass aber gerade das Theater einen großen Reiz auf junge Generationen ausübt, zeigt das 13. Schultheater-Festival Spotlights der Theatergemeinde Bonn.

Zehn Ensembles aus der Bundesstadt und dem Rhein-Sieg-Kreis präsentieren vom 13. bis 18. Juni unter anderem in der Brotfabrik, dem Jungen Theater und den Kammerspielen Bad Godesberg ihre Produktionen. Darunter finden sich Werke aus eigener Feder, aber auch Inszenierungen von „Nichts“ (nach dem Roman von Janne Teller) und „Die letzten Tage der Menschheit“ (von Karl Kraus). Anspruchsvolle Stücke, die sich mit existenziellen Fragen beschäftigen, den Schauspielern und ihren Zuschauern einiges abverlangen und zugleich unterstreichen, dass für die Schüler Theater mehr sein soll als bloße Unterhaltung.

Dabei ist die Theatergruppe KFT des Kardinal-Fings-Gymnasiums (KFG) mit einer dreistündigen Fassung des Stückes von Karl Kraus an ihre Grenzen gegangen. „Die ganze Zeit über auf der Bühne stehen und immer präsent sein zu müssen, das ist schon extrem anstrengend“, erzählt die 17-jährige Lina Zubedi,

„vor allem am Ende, wenn man noch einmal alle Emotionen abrufen muss. Aber es lohnt sich.“

Ihr Lehrer Andreas Amberg hatte das Stück vorgeschlagen – ebenso wie die Teilnahme am Festival. „Als er uns gefragt hat, haben wir sofort zugesagt“, erinnert sich Lina. „Wir hatten es ja zuvor nur zweimal aufführen können und wollten es gerne noch ein drittes Mal zeigen.“

Zumal die Inszenierung auch den Bogen von der Vergangenheit zur Gegenwart schlägt. „Wir steigern uns während der Aufführung immer weiter, die Szenen sind zunächst fast schon kindlich und hinterher richtig

krass“, erklärt Lina. „Am Ende zeigen wir dann Kriegsbilder aus Vietnam oder aus Afghanistan, um auf all das Leid hinzuweisen, das auch viele Kinder erfahren.“

20 Schulen aus Bonn und dem Umland haben sich in diesem Jahr für die Teilnahme beim Festival beworben, die Hälfte von ihnen ist nach Begutachtung einer Fachjury schließlich eingeladen worden. „Diese Menge ist inzwischen die Norm“, sagt Organisatorin Claudia Lüth, Jugendreferentin der Theatergemeinde. „Früher hatten wir mal 30 bis 40 Bewerbungen, aber die Ganztagschulen und G8 haben ihre Spuren hinterlassen.“

Es fehle oft einfach die Zeit, um ein gutes Schultheater auf die Beine zu stellen. „Hinzu kommt, dass es für solche Gruppen oft recht aufwendig ist, wenn sie zusätzliche Vorstellungen auf einer professionellen Bühne spielen sollen. Teilweise liegt die letzte Aufführung schon ein halbes Jahr zurück – oft auch unter der Mitwirkung von Abiturienten, die jetzt gar nicht mehr an der Schule sind“, sagt Lüth. „Daher sind wir mit den Teilnehmerzahlen sehr zufrieden.“

Für die Josefschule, eine katholische Grundschule, ist die Teilnahme etwas ganz Besonderes: Ihre Inszenierung „Kai aus

der Kiste“ feiert in diesem Rahmen Premiere. „Die Kinder finden das total spannend“, sagt Juliane Urmes, die das Stück über den Berliner Straßenjungen, der 1924 den Titel des Reklamekönigs gewinnt, mit dem Ensemble einstudiert hat. „Die sind ganz stolz, dass sie die Vorauswahl überstanden haben und jetzt auf der großen Bühne spielen dürfen.“

Erstmals nimmt auch ein Ensemble aus dem Ausland am Festival teil: Die Gruppe MOSG aus Minsk wird eine deutschsprachige Adaption von Michael Endes Roman „Momo“ auf die Bühne bringen. „Das war ei-

gentlich ein Zufall: Das Goethe-Institut in Minsk ist über Facebook auf unser Festival aufmerksam geworden und hat uns gefragt, ob wir nicht noch einen Platz frei hätten.“ Gesagt, getan.

„Das lief alles so unkompliziert ab, dass wir ab jetzt möglichst jedes Jahr ein internationales Gastspiel einladen wollen“, sagt Lüth. Eine von mehreren Ausbaustufen, die derzeit in Planung sind. So sollen in Zukunft in Kooperation mit dem Förderverein Filmkultur Bonn auch Filmprojekte einen Platz im Festival finden.

Die Schauspielgruppen spielen aus Spaß am Theater – aber auch, um am Ende die Jury von sich zu überzeugen und den „Bonner Kobold“ als Trophäe für ein Jahr mit nach Hause zu nehmen. „Es wird ein enger Wettstreit“, sagt Lüth, die zugleich zugibt, dass die einzelnen Stücke aufgrund des unterschiedlichen Anforderungsniveaus nur schwer zu vergleichen sind. „Letztlich ist entscheidend, ob die Schauspieler das Publikum berühren können.“

Stolz ist die Organisatorin, die seit dem ersten Festival dabei ist, aber schon jetzt auf alle Beiträge. „Ich finde es bemerkenswert, was die Schüler mit ihren Lehrern auf die Beine stellen. Schön ist auch, dass sie sich mit sehr komplexen Themen wie Krieg und Macht kritisch auseinandersetzen. Das ist eine neue Entwicklung. Wir hatten mal eine Zeit, als unglaublich viele Musicals auf dem Programm standen, während sich jetzt wieder das klassische Theater durchsetzt.“

Spotlights: Das 13. Schultheater-Festival der Theatergemeinde Bonn

Sa 13. Juni

■ 19 Uhr, Landesmuseum Bonn: Theater und Tanztheater Q 1 des Heinrich-Böll-Gymnasiums Troisdorf, „Punk Rock“

So 14. Juni

■ 14.30 Uhr, Brotfabrik: Katholische Grundschule Josefschule Bonn, „Kai aus der Kiste“

■ 15.30 Uhr, Brotfabrik: EC Drama Club der Bonn International School, „Emil und die Detektive“

■ 18 Uhr, Stadtmuseum Siegburg: Wahlpflichtkurs Darstellen und Gestalten der Gesamtschule Hennef West, „Der Goldfinger der Antike“ (Eigenproduktion)

Mo 15. Juni

■ 11.30 Uhr, Landesmuseum: Differenzierungskurs Darstellendes Spiel des Antonius-Kollegs Neunkirchen, „Macbeth“, bearbeitet in vereinfachter englischer Sprache.



Gastspiel aus Minsk: Die Gruppe MOSG zeigt das Stück „Momo“

■ 18 Uhr, Junges Theater Bonn: Theaterstudio ICH der Europäischen Medienakademie LOCOM Kultur, „Die Abenteuer von Pinocchio und seinen Freunden“

■ 19.15 Uhr, Junges Theater Bonn:

Theatergruppe MOSG aus Minsk, „Momo und die Grauen Leute“

Di 16. Juni

■ 11.30 Uhr, Landesmuseum: Theater-AG der Mittelstufe des Anno-Gymnasiums Siegburg, „Nichts“

■ 18 Uhr, Kammerspiele Bad Godesberg: KFT am Kardinal-Frings-Gymnasium, „Die letzten Tage der Menschheit“

Do 18. Juni

■ 18 Uhr, Junges Theater Bonn: Q 1-Literaturkurs am Friedrich-Ebert-Gymnasium, „Supernova – und wofür brennst du?“ (Eigenproduktion). Anschließend Preisverleihung.

Die Karten kosten je nach Vorstellung zwischen 3 und 8,80 Euro (Schulvorstellungen: 2 Euro) und sind an den jeweiligen Spielstätten (außer Stadtmuseum Siegburg) sowie an der Abendkasse erhältlich. Für die Aufführung in den Kammerspielen an der Theaterkasse oder in den GA-Geschäftsstellen und unter www.bonnticket.de

Weitere Infos

Tel. (0228) 91 50 30
www.theatergemeinde-bonn.de

„Momo“ aus Weißrussland

Minsker Schüler nehmen
an Theaterfestival teil

BEUEL. Ein Gruppe von Schülern aus Weißrussland nimmt am diesjährigen Schultheaterfestival „Spotlights“ teil. Sie führen am Montag, 15. Juni, ab 19.15 Uhr, im Jungen Theater Bonn, Hermannstraße 50, Michael Endes „Momo“ auf. Die Schüler zwischen 14 und 17 Jahren haben in den vergangenen eineinhalb Jahren intensive Theaterarbeit betrieben. Sie alle kommen von Schulen, die zum Partnerschulnetzwerk „Pasch“ des Goethe-Instituts gehören. Die Minsker Gruppe führt das Stück in deutscher Sprache nun erstmals vor deutschen Muttersprachlern auf. Die meisten Schüler werden zum ersten Mal in Deutschland sein. „Pasch“ ist eine Initiative des Auswärtigen Amtes, das Projekt läuft weltweit seit 2008. *hjh*

► **Weitere Infos** zum Festival unter theatergemeinde-bonn.de

General-Anzeiger Bonn

13./14.06.2015

General-Anzeiger Bonn, Artikel vom 16.06.2015

Pony Hütchen kennt kein Lampenfieber

Von Rainer Schmidt

BONN. Bereits zum 13. Mal heißt es "Vorhang auf und Scheinwerfer an für den Theaternachwuchs". Beim Schultheater-Festival der Bonn International School "Spotlights 2015" der Jungen Theatergemeinde Bonn werden noch bis Donnerstag zehn von der Jury ausgewählte Stücke an verschiedenen Spielorten präsentiert.



Führen "Emil und die Detektive" in der Brotfabrik auf: Schüler des Drama Clubs der Bonn International School. Foto: Max Malsch

An diesem Festival können sich Schulen aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis beteiligen. Erstmals nimmt in diesem Jahr eine Theatergruppe aus der Partnerstadt Minsk daran teil. Neben den öffentlichen Auftritten winken Geldpreise sowie der "Bonner Kobold", ein Wanderpreis der Jury.

Diesen gewann im letzten Jahr das Rhein-Sieg-Gymnasium aus Sankt Augustin, das zusammen mit der Tanzschule Lepehne/Herbst das Musical "Ein himmlisches Vergnügen" nach der Filmvorlage "Sister Act" inszeniert hatte. "20 Ensembles hatten sich in diesem Jahr beworben, von denen wir zehn ausgewählt haben", so Claudia Lüth von der Jury.

Den Auftakt des Festivals machte am Samstag das Heinrich-Böll-Gymnasium aus Troisdorf im LVR-Landesmuseum mit der Aufführung "Punk Rock". Am Sonntag präsentierte die Josefschule aus Beuel "Kai aus der Kiste" nach dem Stück von Wolf Durian im Kulturzentrum Brotfabrik in Beuel. Ebenfalls in der Brotfabrik führte der Drama Club der Bonn International School (BIS) am Sonntag "Emil und die Detektive" nach dem Buch von

Erich Kästner auf.

"Sechs Monate haben wir geprobt, einmal in der Woche in der Mittagspause", berichtete Zoe Grigoriadou, Deutschlehrerin und Leiterin der Theater-AG an dieser Schule.

Eine tolle Qualität als Schauspieler bescheinigt sie ihren 14 Schülern. Eva Helbig, neun Jahre, spielt Pony Hütchen. Seit zwei Jahren steht sie mit großem Eifer und viel Spaß auf der Bühne. In zwei Wochen hatte sie ihren Text gelernt und fand das alles überhaupt nicht anstrengend. Nervös vor einer Aufführung ist sie auch nicht mehr, da sie das Stück bereits dreimal aufgeführt haben.

Gleichfalls noch am Sonntag präsentierte die Gesamtschule Hennef West im Stadtmuseum Siegburg unter dem Titel "Der Goldfinger der Antike" eine Eigenentwicklung auf Basis antiker Sagen.

Gestern Abend gab es im Jungen Theater Beuel "Momo", gespielt von der Theatergruppe MOSG aus Minsk. Das Gastspiel wurde mit großzügiger Unterstützung des Goethe-Instituts in Minsk ermöglicht. Die Leistung der Minsker ist umso beachtlicher, als dass die Aufführung in deutscher Sprache stattfand.

Direkt nach der letzten Aufführung am kommenden Donnerstag im Jungen Theater - "Supernova", eine Eigenproduktion des Friedrich-Ebert-Gymnasiums - findet die Preisverleihung "Spotlights 2015" statt. Man darf gespannt sein, wo der "Bonner Kobold" in den nächsten zwölf Monaten sein Zuhause finden wird.

Ergänzend war von der Jungen Theatergemeinde zu erfahren, dass nach der guten Erfahrung mit Minsk ab jetzt in jedem Jahr eine ausländische Schülergruppe am Festival in Bonn teilnehmen soll.

General-Anzeiger Bonn, Artikel vom 17.06.2015

Minsker Schüler spielen "Momo" auf Deutsch

Von Leif Kubik

BEUEL. Die Schultheatergruppe aus Weißrussland gastierte auf Einladung der Jungen Theatergemeinde zum Spotlights-Festival in Beuel.



Weite Anreise: Die Minsker Gymnasiasten zeigen im Jungen Theater in Beuel eine eigene Version von Michael Endes "Momo". Foto: Barbara Frommann

Spotlights-Festival in Beuel: Minsker Schüler spielen "Momo" auf Deutsch | GA-Bonn - Lesen Sie mehr auf:

<http://www.general-anzeiger-bonn.de/bonn/beuel/beuel-mitte/minsker-schueler-spielen-momo-auf-deutsch-article1657683.html#plx934805106>

Die Jugendlichen fassen einander an den Händen und bilden einen großen Kreis, dann folgt ein gemeinsamer, kurzer "Kampfruf". Die Übung ist eine letzte Aufwärmprozedur: Unter Anleitung der Theaterpädagogen Joachim Hoßbach und Behjat Mehdizadeh vom Goethe-Institut bereiten sich elf junge Frauen und Männer an der Agnesstraße hinter dem Jungen Theater in Beuel auf ihren Auftritt vor.

Die Nachwuchsschauspieler gehören zu einer Schultheatergruppe aus der weißrussischen Hauptstadt Minsk und hatten den weiten Weg auf sich genommen, um am Montagabend im Rahmen des Spotlights-Festivals der Jungen Theatergemeinde das Stück "Momo" nach Michel Endes Roman aufzuführen.

"Ich bin zwar richtig aufgeregt, aber ich freue mich auch unglaublich auf den Auftritt", erzählt

Veronika Schimtschenok. Die 14-Jährige, die eine der "Grauen Damen" darstellt, war noch nie zuvor in Deutschland, spricht die Sprache dafür sehr gut und mit kaum hörbarem Akzent.

Wie ihre Mitschüler besucht die junge Weißrussin das Minsker Gymnasium Nummer 56 - eine Schule, die im Rahmen der Partnerschaftsinitiative PASCH des Auswärtigen Amtes besonders eng mit dem Goethe-Institut kooperiert. Alle Teilnehmer der Reise sind zwischen 14 und 17 Jahre alt und haben in den vergangenen Monaten bereits intensive Theaterarbeit betrieben.

Mehdizadeh und Hoßbach betreuen die Gruppe seit anderthalb Jahren: "Wir haben schon zwei Workshops und Auftritte in Minsk absolviert. Außerdem ist die Gruppe im März bei einem Schultheaterfestival des Goethe-Instituts in Sankt Petersburg aufgetreten", erklärt Mehdizadeh.

Nun folgt also der Höhepunkt mit einer Vorstellung in Bonn vor muttersprachlichem Publikum: "Die Schüler lernen ja Deutsch, um zu sprechen - natürlich kam schnell der Wunsch auf, einmal in Deutschland aufzutreten", weiß Marina Lasko. Die 32-jährige Deutschlehrerin begleitet die Schüler.

"Wir sind sehr glücklich, dass durch die Unterstützung von vielen Seiten unser Auftritt hier in Bonn möglich gemacht wurde." In Bonn wohnen die Weißrussen in der Jugendherberge - vom Kulturdezernat der Stadt finanziell unterstützt. Die Reise erfolgte per Bus - zeitaufwendig, aber nur so zu finanzieren.

Die Geschichte von Momo und den Zeitdieben hatte die Truppe bereits für die Vorstellung in Sankt Petersburg weiterentwickelt; in Bonn begeisterte eine nochmals veränderte Variante das Publikum des Theaterfestivals.

Die Initiative PASCH

Pasch steht für die Initiative "Schulen: Partner der Zukunft", die weltweit mehr als 1700 Schulen vernetzt, an denen Deutsch einen besonderen Stellenwert hat. Die Initiative wird vom Auswärtigen Amt in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Goethe-Institut, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst und dem Pädagogischen Austauschdienst der Kultusministerkonferenz getragen. Weitere Infos gibt es unter www.pasch-net.de.

General-Anzeiger Bonn, Artikel vom 19.06.2015

"Eine grandiose Aufführung"

shr

BEUEL. Im Jungen Theater ging gestern das 15. Schultheaterfestival der Jungen Theatergemeinde mit einer Eigenproduktion des Friedrich-Ebert-Gymnasiums und der Preisverleihung zum "Spotlight 2015" zu Ende.



Das 15. Schultheaterfestival endete gestern mit der Verleihung des "Kobold" an das Kardinal-Frings-Gymnasium. Foto: Schmidt

Der Literaturkurs des Gymnasiums in der Jahrgangsstufe Q1 (vorletztes Schuljahr) unter der Leitung von Michaela Egbers präsentierte das Stück "Supernova - und wofür brennst Du?". Der Plot: Eine Gruppe Schüler ist auf einem Hochhausdach auf sich allein gestellt, um von dort aus das besondere Ereignis einer Supernova zu beobachten. Unter dem Sternenhimmel beginnen sie über das Leben nachzudenken. Was ist eigentlich wichtig? Und wofür lohnt es sich zu ,brennen?, bevor man wie eine Supernova endgültig verglüht?

"Ein ganzes Jahr Arbeit, wir haben das Stück entwickelt und dabei viel über uns erfahren", sagte Nora Erbay alias Maria Gaiger. Alle Texte sind authentisch, sie werden nur von anderen gesprochen. Eine gelungene Aufführung, die sehr zum Nachdenken angeregt hat. Viel Beifall und Anerkennung gab es dafür im Jungen Theater.

Der letzte Programmpunkt des Theaterfestivals wurde von allen Teilnehmern mit besonderer Spannung erwartet: die Preisverleihung. Die Jury bildeten Elisabeth Einecke-Klövekorn, Andrea Gänz, Udo Beißel, Ulrike Homann, Ingrid Kössler, Claudia Lüth, Ute Werner und Theodor-Wilhelm Cramer als Vorsitzender der Jury - alle von der Jungen Theatergemeinde

Bonn. Bereits bei der Auswahl der Stücke im Vorfeld des Festivals verschaffte sich die Jury einen ersten Eindruck. "Wir sehen bei der Beurteilung selten fertige Produktionen", erklärte Cramer die Beurteilungsschwierigkeiten. Denn die Jury schaut sich die Stücke während der Proben zwischen Februar und April an.

Preise gab es in den Kategorien Sprechtheater und Sprechtheater mit Musik und/oder Tanz. Des Weiteren wurde in Grundschule sowie Sekundarstufe 1 und 2 unterschieden. Die Preise bestanden jeweils aus Urkunde und einer kleinen "Geldspende für die nächste Produktion", wie Cramer sie nannte.

Der erste Preis bei diesem Wettbewerb ist seit 3 Jahren der "Bonner Kobold". Er ging in diesem Jahr an das Kardinal-Frings-Gymnasium für das Stück "Die letzten Tage der Menschheit" nach Karl Kraus. "Eine grandiose Aufführung in den Kammerspielen" befand die Jury.

Unterstützung für schulischen Theater-Nachwuchs vom Rhein-Sieg-Kreis

Rhein-Sieg-Kreis (hei) – Das Schultheaterfestival „spotlights“ der Jungen Theatergemeinde Bonn hat in der Region – aber auch darüber hinaus – einen sehr guten Namen. Es fand im Schuljahr 2014/2015 bereits zum 13. Mal statt. Der Wettbewerb richtet sich prinzipiell an Theatergruppen oder Theater-AG's an Grund-, Förder- und weiterführenden Schulen, Jugendeinrichtungen oder Kirchengemeinden, sofern sie in Bonn oder dem Rhein-Sieg-Kreis liegen. Aber hin und wieder stößt das Festival auch in entfernteren Regionen auf Interesse. So nahm (außer Konkurrenz) in diesem Jahr eine Theatergruppe aus der weißrussischen Hauptstadt Minsk mit einem Stück auf Deutsch - „Momo“ von Michael Ende - an dem Festival teil.

Bei dem Festival gibt es zwar auch ein (niedriges) Preisgeld zu gewinnen. Hauptsächlich geht es aber darum, den jungen Theaterensembles einen Auftritt „auf großer Bühne“, das heißt unter den professionellen Bedingungen eines „richtigen“ Theaters zu verschaffen. Rund die Hälfte aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie auch Preisträgerinnen und Preisträger kommt erfahrungsgemäß aus dem Rhein-Sieg-Kreis. Nicht zuletzt deshalb fand in diesem Schuljahr zum ersten Mal eine der Präsentationen im Siegburger Stadtmuseum, im Beisein von Landrat Sebastian Schuster, statt.

Circa 40 Schulen aller Schulformen aus dem Rhein-Sieg-Kreis haben seit der Gründung von „spotlights“ mehrfach aktiv teilgenommen. Im Durchschnitt traten damit jährlich rund 300 Kinder und Jugendliche aus dem Kreis bei dem Theaterfestival auf.

Der Rhein-Sieg-Kreis räumt der kulturellen Bildung einen hohen Stellenwert ein. Kinder, Jugendliche und Familien in ihrem kulturellen Handeln zu stärken, gehört zu den Zielen der Kulturförderung des Kreises, die der Ausschuss für Kultur und Sport festgelegt hat. Folglich stimmten die Mitglieder des Ausschusses in ihrer jüngsten Sitzung einstimmig dafür, diese vorbildliche Arbeit mit einem Zuschuss von 1.000 Euro zu fördern, sobald die Haushaltssatzung des Rhein-Sieg-Kreises in Kraft getreten ist.

[\[Zurück\]](#)

Rhein-Sieg-Kreis

Pressestelle

Tel. (02241) 13 - 2966 / -2967 / -2219

E-Mail: pressestelle@rhein-sieg-kreis.de

Die Pressestelle "Rhein-Sieg-Kreis" ist Mitglied bei [presse-service.de](http://www.presse-service.de)
[\[http://www.presse-service.de/\]](http://www.presse-service.de/). Dort können Sie Mitteilungen weiterer Pressestellen
recherchieren und per E-Mail abonnieren.

powered by
presse-service.de